

IN KÜRZE

Selbstverteidigung für junge Frauen

Bovenden. Mit einer Kombination aus Kampfkunst und Kampfsport initiiert die Modern-Self-Defence-Organisation ihr namensgebendes, individualisiertes Programm zur Selbstverteidigung für junge Frauen und Mädchen ab zwölf Jahren. „Modern Self Defence“ (MSD) und psychologisch- cleveres Konfliktverhalten lässt sich am Sonnabend, 18. April, von 12 bis 17 Uhr in der Adolf-Kierschke Halle Eddigehausen erlernen. Die Anmeldung erfolgt bei Susanne Bracht-Schmidt unter der Telefonnummer 0 55 94 / 85 20, oder via E-Mail: bracht-schmidt@t-online.de jk

SPD-Parteitag der Unterbezirke

Northeim. Der Unterbezirksvorstand sowie Delegierte für Bezirks-, Landes- und Bundesparteitage werden in dem Unterbezirksparteitag der SPD Northeim neu gewählt. 130 Delegierte aus dem gesamten Kreisgebiet erwartet die SPD. Die Versammlung beginnt am Sonnabend, 18. April, um 10 Uhr in der Pausenhalle der Rainald-von-Dassel-Schule, Lessingstraße 3 in Dassel. bl

„Gestammelte Werke“ beim Männertreff

Nörten-Hardenberg. Der nächste Männer-Treff wird vorverlegt. Interessierte Männer aus dem Flecken Nörten-Hardenberg kommen am Sonnabend, 18. April, zusammen. Ab 9 Uhr ist im evangelischen Gemeindehaus zum Frühstück für sie gedeckt. Aus seinen „Gestammelten Werken“ liest für sie Fred-Roderich Pohl. Bekannt ist er vielen durch seinen Erlebnisbericht „Mit dem Fahrrad nach Indien und zurück durch Afrika“. enz

Dauerhafter Erinnerungsort

Wanderausstellung zur Zwangsarbeit in Südniedersachsen ist künftig am Standort in Göttingen zu sehen

Die frühere Wanderausstellung „Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit. Südniedersachsen 1939-1945“ hat in der Berufsbildenden Schule II in Göttingen eine dauerhafte Bleibe gefunden. Am Freitag, 17. April, wird sie in Gegenwart von Zeitzeugen und Mitgliedern der internationalen Projektgruppe eröffnet. Für das Tageblatt sprach Kai Böhne mit Lisa Grow und Günther Siedbürger von den Geschichtswerkstätten Göttingen und Duderstadt.

Tageblatt: 2010 wurde die Ausstellung in Duderstadt und weiteren Orten in Südniedersachsen erfolgreich gezeigt. Haben Sie sich einem festen Standort gewünscht oder hätten Sie die Ausstellung lieber noch weiter touren lassen?

Grow: Beides. Der Gedanke, die Ausstellung direkt an die Orte zu bringen, an denen sich viele der präsentierten Ereignisse zugetragen haben, erschien uns immer sehr reizvoll. Hier sind die Möglichkeiten einfach größer, ein breites Spektrum der Öffentlichkeit zu erreichen. Menschen, die kommen, um zu sehen, was damals an ihrem Ort los war, oder die dies schon wissen, aber überprüfen wollen, ob und wie wir es dargestellt haben. Aber ein fester Standort bietet natürlich, bessere Möglichkeiten zur Entwicklung pädagogischer Konzepte und zur Etablierung institutioneller Partnerschaften.

Wie viele ehemalige Zwangsarbeiter haben Sie ausfindig machen können?

Siedbürger: Wir haben für das Gebiet des heutigen Landkreises Göttingen die Namen und Daten von mehr als 15 000 Zwangsarbeitenden in einer Datenbank erfasst. Hierbei reden wir nur von zivilen Zwangsarbeitenden, also keinen Kriegsgefangenen. Und es fehlen aufgrund der Quellenlage und Besonderheiten des Rechercheauftrags weitestge-



Günther Siedbürger



Lisa Grow

Böhne

hend die Namen der in den Städten Hann. Münden und Göttingen lebenden Zwangsarbeitenden und viele derjenigen, die für die Deutsche Reichsbahn, einen der wichtigsten „Arbeitgeber“ von Zwangsarbeitenden in der Region, arbeiten mussten. Altkreis und vor allem die Stadt Duderstadt sind hingegen durch AOK-Unterlagen und Melderegister ziemlich gut erfasst. Das ist wichtig, da hier mit den Poltewerken am Euzenberg und den Schickertwerken in Rhumspringe zwei Betriebe aufgebaut wurden, die sehr viele ausländische Zwangsarbeitende, Kriegsgefangene, italienische „Militärinternierte“ und im Falle der Poltewerke auch KZ-Häftlinge beschäftigten.

In Zukunft sind Führungen für Schulklassen geplant. Sind auch Veranstaltungen mit ehemaligen Zwangsarbeitern vorgesehen?

Grow: Es wird immer schwieriger, ehemalige Zwangsarbeitende zur Reise nach Deutschland zu bewegen: Ihre Gesundheit lässt es meistens nicht mehr zu. Da muss man wohl realistisch sagen, dass damit nicht zu planen ist. Wir werden andere Formen finden müssen, um Schülerinnen und Schüler für die Thematik zu interessieren. Da wollen wir einige ausprobieren. Dr. Gilbert Heß, Leiter des geisteswissenschaftlichen Schülerlabors YLAB der Universität Göttingen, hat die Ausstellung in sein Programm aufgenommen: das YLAB bietet in Kooperation mit den

Geschichtswerkstätten Duderstadt und Göttingen einen Thementag NS-Zwangsarbeit an.

Für die Inhalte und Konzeption der Ausstellung haben Sie mit internationalen Partnern aus Polen, Italien und den Niederlanden zusammengearbeitet. Ist diese Zusammenarbeit abgeschlossen?

Grow: Wir haben die Zusammenarbeit nach der Fertigstellung der Wanderausstellung in einigen Bereichen fortgesetzt; so wurden die Ausstellungstexte auf der Internetpräsenz zwangsarbeit-in-niedersachsen.eu zu Teilen in die Partnersprachen übersetzt. Leider konnte die Zusammenarbeit nicht auf dem zuvor erreichten Niveau fortgesetzt werden, da die Fördermittel

DIE AUSSTELLUNG

Der Landkreis Göttingen hat den Umbau der Ausstellungsräume mit 175 000 Euro unterstützt, so Kreissprecher Ulrich Lottmann. Außerdem trage er einmalig Personalkosten zur Einrichtung der Schau in Höhe von rund 15 000 Euro und 10 000 Euro an jährlichen Betriebskosten. Die Dauerausstellung „Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit. Südniedersachsen 1939-1945“ ist in den Berufsbildenden Schulen II in Göttingen, Godehardstraße 11, mittwochs und freitags von 10 bis 16 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr zu sehen.

deutlich reduziert wurden. Dem musste auch ein deutsch-polnisches, interessantes Schüleraustauschprojekt zum Opfer fallen.

Welche Perspektiven wünschen Sie sich für die Ausstellung?

Grow: Die Ausstellung bietet sehr viele Ausgangspunkte für die Vertiefung und weitere Forschung. Es tauchen immer neue Fragen auf und es werden auch weitere Dokumente zugänglich. Da wäre es sehr schön, wenn die Ausstellung Interessierte wirklich „auf die Spur“ bringen und eigene Arbeiten inspirieren könnte. Der Landkreis Göttingen wird demnächst mit dem Landkreis Osterode fusionieren. Dem müsste in einer regionalen Erweiterung der Ausstellung Rechnung getragen werden. Perspektivisch ist der neue Ausstellungsort als Kern eines Lernortes zum Thema Nationalsozialismus in Südniedersachsen vorgesehen. Das setzt eine gesicherte Finanzierung nicht nur bei Sachmitteln, sondern auch bei Personal voraus, damit solche Arbeiten kompetent, kontinuierlich und zuverlässig angeboten werden können.

ANZEIGE

Freudige Ereignisse



Wir heiraten am Freitag
17. April 2015

Matthias Pläging
Kristýna Pläging
geb. Vejvustková

Die Trauung findet am 17. April um 11.30 im
Alten Rathaus in Göttingen statt.

22830701_001815

Bekanntmachungen

LANDKREIS GÖTTINGEN

Öffentliche Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 23.04.2015, um 16:00 Uhr trifft sich der Ausschuss für Finanzen und öffentliche Einrichtungen des Landkreises Göttingen im Großen Sitzungssaal 018, Reinhäuser Landstraße 4, 37083 Göttingen, zu seiner 20. öffentlichen Sitzung.

Es werden u. a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Über- u. außerplanmäßige Auszahlungen u. Aufwendungen 2014; Jahresabschlussbericht 2014; Steuerung mit Zielen u. Kennzahlen: Festlegung Mittelfristige Entwicklungsziele u. Handlungsschwerpunkte 2016; Einführung Warn- u. Informationssystem für Bevölkerung (KATWARN); Annahme von Spenden/Zuwendungen

Die vollständige Tagesordnung kann in der Information des Landkreises Göttingen, Reinhäuser Landstraße 4, 37083 Göttingen, sowie auf der Internetseite www.landkreisgoettingen.de/Kreistagsinformationen eingesehen werden.

23768301_001815

GT Media Store

Tauch-
kurse in die
digitale
Welt?

Unsere Tablet-Schulungen für Einsteiger geben Orientierung: Infos erhalten Sie unter 0551 901-283 oder vor Ort im GT Media Store.

GT Media Store
Jüdenstraße 13 c · Göttingen
Telefon 0551 901-283
www.gt-mediastore.de

Jetzt anmelden!

Immobilien / Gesuche

EFH o. RH in NÖRTEN-HARDENBERG für sofort o. später ges.
0551/7079655 o. 0176/96172041

Verschiedenes

Gr. Ziersträucher,
Laubbäume, etc., lief. GÖ 63 22 81

Kein Tick mehr und kein Tack?
Wir bringen Ihre Uhr auf Zack!

WochenJung
Johannisstr. 2 • Tel. 5 73 40

Bäume fällen, entsorgen, schreddern
Friedrich 0551 70 59 20

Urlaubszeit –
Reisezeit

Ihre Zeitung reist mit. Nähere
Informationen: 05 51 / 901-800
Das ist eine Information des Vertriebservices
Ihrer Zeitung.

GT-Kinderfilm*



Nur
1,00 €
pro Besucher

Sondervorstellung für Kinder

»Tintenherz«

Am 18. April 2015 um 11.00 Uhr
laden wir alle Kinder zum
GT-Kinderfilm* ins Kino Lumière ein.

Der Erlös geht an die Aktion



* Für Kinder ab 12 Jahren; Kinder in Begleitung der Eltern ab 6 Jahre.

Gutschein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Tageblatt-Abonnenten in unserer
Geschäftsstelle (Jüdenstraße 13c, Göttingen) Kinokarten für den GT-Kinderfilm* am 18. April 2015, 11.00 Uhr, zum Sonderpreis von je 1 Euro**!

** Der komplette Erlös wird der Tageblatt-Aktion »Keiner soll einsam sein« gespendet.

Göttinger Tageblatt Göttinger Tageblatt

19485801_001815

Guten Morgen

Liebe Mutter und Oma Edeltraut!

Die 80 hast Du nun erreicht, er war für Dich nicht immer leicht.
Wo wären wir denn ohne Dich, wir lieben und wir brauchen Dich!

Alles Gute zu Deinem 80. Geburtstag

wünschen Dir
Deine Kinder und Enkelkinder